

**Kurzbiografien der Mitwirkenden der Konferenz  
„1989-2019: Die Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa  
– globale Entwicklungen und Perspektiven“**



© Inforadio vom rbb

**Harald Asel**

Geb. 1962 in Kaiserslautern; Studium der Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Freiburg i. Br. und Berlin; seit Mitte der 1980er-Jahre Arbeit für den Rundfunk; seit dem Sendestart vom Inforadio (rbb) 1995 als Redakteur und Autor für das Programm tätig – meist in den Sparten Kultur, Geschichte und Gesellschaft; seit 2006 wöchentliche Sendung „Umgeschichtet – Vergangenheit aus der Nähe betrachtet“ (jetzt: „Geschichte im Inforadio“) und seit 2009 Gastgeber des „Forums“.



© www.christoph-  
links-verlag.de

**PD Dr. Oliver Bange**

Geb. 1964 in Gummersbach; Studium der Politischen Wissenschaft, Wirtschaftsgeschichte und Mittleren und Neueren Geschichte an der RWTH Aachen und der London School of Economics; seit 2004 PD am Historischen Institut der Universität Mannheim; seit 2013 Wiss. Mitarbeiter im Forschungsbereich „Militärsgeschichte seit 1945“ und seit 2015 Projektleiter „Sicherheitspolitik und Bundeswehr“ im Forschungsbereich „Sicherheitspolitik und Streitkräfte“ am Zentrum für Militärsgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam.



© Anna Barkemeyer

**Anna Barkemeyer**

Geb. 1997 in Frankfurt a. M.; seit 2014 Mitglied und 2016-2017 Schatzmeisterin des Europäischen Jugendparlaments in Deutschland e. V.; seit 2015 Studium der Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Wissenschaftsgeschichte an der Universität Cambridge.



© Marianne Birthler

**Marianne Birthler**

Geb. 1948 in Berlin; ab 1981 Katechetin und Jugendreferentin in der evangelischen Kirche; 1986 Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Solidarische Kirche“; ab 1987 Oppositionsgruppe „Initiative für Frieden und Menschenrechte“; März-Oktober 1990 in der letzten DDR-Volkskammer Sprecherin von Bündnis 90 und vom 3. Oktober bis zu den ersten gesamtdeutschen Wahlen am 2. Dezember Mitglied des Deutschen Bundestages; 1990-1992 Ministerin für Bildung, Jugend und Sport in Brandenburg; 2000-2011 Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen.



© Korbinian Frenzel

**Korbinian Frenzel**

Geb. 1978 in Wolfsburg; Studium der Politikwissenschaft in Berlin, Amsterdam und Aix-en-Provence; 2005-2009 Wiss. Mitarbeiter im Europäischen Parlament in Brüssel; seit 2012 Moderator der Frühsendung „Studio 9“ und seit 2016 Redaktionsleiter Primetime beim Deutschlandfunk Kultur in Berlin.



© Universität Tübingen

**Prof. Dr. Klaus Gestwa**

Geb. 1963 in Gelsenkirchen; Studium der Geschichte und Slavistik an der Philipps-Universität Marburg; 1996-2002 und 2005-2006 Wiss. Assistent am Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde der Eberhard Karls Universität Tübingen; 2004-2005 Visiting Scholar an der University of Chicago; 2007-2009 Koordinator der SFB-Initiative „Bedrohte Ordnungen“ am Historischen Seminar und seit April 2009 Professor für Osteuropäische Geschichte und Direktor des Instituts für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde an der Eberhard Karls Universität Tübingen.



© Botschaft von Ungarn

### Botschafter Dr. Péter Györkös

Geb. 1963 in Zirc/Ungarn; Studium der internationalen Beziehungen in Moskau; 2007-2009 Botschafter der Republik Ungarn in Zagreb/Kroatien; 2010-2015 Botschafter und Leiter der Ständigen Vertretung Ungarns bei der Europäischen Union (EU); 2011 Präsident des Ausschusses der Ständigen Vertreter (COREPER); seit 2016 Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik Deutschland.



© Universität Freiburg

### Prof. Dr. Ulrich Herbert

Geb. 1951 in Düsseldorf; Studium der Geschichte, Germanistik und Volkskunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.; 1984-1992 Wiss. Assistent am Lehrstuhl für Neuere Geschichte der Fernuniversität Hagen; 1987-1988 Research Fellow am Institut für Deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv/Israel; 1992-1995 Direktor der Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus in Hamburg; seit 1995 Professor am Historischen Seminar der Universität Freiburg; 2007-2013 Direktor am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) / School of History.



© Universität zu Köln

### Prof. Dr. Ralph Jessen

Geb. 1956 in Schwerin; Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften in Münster und Bielefeld; 1989-2002 Wiss. Assistent, Mitarbeiter und Oberassistent am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin; 1999-2002 Gastprofessor für Neuere Geschichte an der Technischen Universität Berlin; 2002 Wiss. Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; seit 2002 Professor für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität zu Köln; 2007-2008 Stifterverband Gastprofessor am St Antony's College (European Studies Centre) Oxford.



© Daiga Krieva

### Daiga Krieva

Geb. 1961 in Riga/Lettland; Studium der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Lettlands und der Germanistik an der Universität Leipzig; 1991-2017 Diplomatin im Außenministerium der Republik Lettland, u. a. mit Positionen in Wien (1993-1997 Konsulin, 2013-2016 Stv. Botschaftsleiterin), Berlin (1999-2003 Erste Botschaftssekretärin) und Bonn (2005-2009 Generalkonsulin); bis 2017 Leiterin des Referats für West-, Süd- und Mitteleuropa im Außenministerium Lettlands; seit 2017 Wiss. Mitarbeiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung im Auslandsbüro Baltische Staaten in Riga.



© Stefan Röhl, Berlin

### Prof. Dr. Tilman Mayer

Geb. 1953 in Freiburg i. Br.; Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Freiburg i. Br.; 1993-1995 Leiter des Bonner Büros des Instituts für Demoskopie Allensbach; 2010-2016 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD); seit 2001 Professor für Politische Theorie, Ideen- und Zeitgeschichte am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn; seit 2017 Präsident des Internationalen Club La Redoute Bonn e. V. und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.; Vorsitzender des Forums Deutschlandforschung in der Deutschen Gesellschaft e. V.



© revolution89.de

### Markus Meckel

Geb. 1952 in Müncheberg; Studium der Theologie; 1988-1989 Delegierter der Ökumenischen Versammlung in der DDR; Mitinitiator bei der Gründung der Sozialdemokratischen Partei in der DDR (SDP), deren Vertreter am Zentralen Runden Tisch, später in der Volkskammer; 1990 Außenminister der DDR; 1992-1998 Sprecher der SPD-Fraktion in den Enquete-Kommissionen „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ und „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozess der deutschen Einheit“; 1990-2009 Mitglied des Deutschen Bundestages; 2013-2016 Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; seit 1998 Ratsvorsitzender des Stiftungsrats der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



© Universität Erlangen-Nürnberg

### Prof. Dr. Julia Obertreis

Geb. 1969 in Solingen; Studium der Geschichte und Slavistik an der Freien Universität Berlin; 2002-2004 Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Ruhr-Universität Bochum; 2004-2010 Wiss. Assistentin und 2010-2012 Wiss. Rätin am Lehrstuhl für Neuere und Osteuropäische Geschichte der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; seit 2012 Inhaberin des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas an der Universität Erlangen-Nürnberg; Vorsitzende des Verbandes der Osteuropahistorikerinnen und -historiker e. V.



© www.kulturforum.info

### Jaroslav Ostrčilík

Geb. 1983 Vyškov (Wischau)/Tschechien; Studium der Politikwissenschaft und Germanistik in Brünn; 2004-2011 Mitbegründer und Projektkoordinator des „Drehbühne International Student Theater Festivals“ in Brünn; 2007-2014 Autor und Organisator der Gedenkmärsche bzw. seit 2015 Versöhnungsmärsche zur Erinnerung an die Vertreibung der deutschsprachigen Brüner 1945; 2015 Co-Autor und Projektleiter der Veranstaltungsreihe „Rok smíření“ (Jahr der Versöhnung) anlässlich des 70. Jubiläums des Ende des Zweiten Weltkrieges, des Holocaust und der Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung aus Brünn; seit 2016 Projektmanager des „Meeting Brno Festivals“; 2017 Träger des Dehlio-Kulturpreises für sein langjähriges Engagement in der Vermittlung der jüngeren Geschichte der einst multiethnischen Stadt Brünn.



© www.gemma-poerzgen.de

### Gemma Pörzgen

Geb. 1962 in Bonn; Studium der Politikwissenschaften, Slawistik und Osteuropäischen Geschichte an der Universität München; 1993-1996 Nachrichtenredakteurin bei der Frankfurter Rundschau; 1997-2002 freie Mitarbeit für die Frankfurter Rundschau und Wiener Zeitung in Sarajevo, Hamburg, Zagreb und Belgrad; 2002-2004 Südosteuropa- und 2004-2006 Nahost-Korrespondentin für zahlreiche Zeitungen; seit 2006 freie Journalistin, Moderatorin, Referentin und Medienberaterin in Berlin mit den Schwerpunkten Osteuropa, Außenpolitik, Medien für Print, Radio und Online.



© Zeitschrift Osteuropa

### Dr. Manfred Sapper

Geb. 1962 in Kassel; Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie in Frankfurt am Main, Siena und Moskau; seit 2002 Chefredakteur der Zeitschrift Osteuropa in Berlin.



© Landesvertretung Sachsen-Anhalt

### Staatssekretär Dr. Michael Schneider

Geb. 1954 in Kirchen/Sieg; Studium der Germanistik in Bonn; 1986-1990 Referent der CDU/CSU-Bundestagsfraktion; 1990-2002 Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt; seit 2002 Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund; seit 2002 Mitglied des Europäischen Ausschusses der Regionen (AdR); seit 2010 Vorsitzender der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im AdR; seit 2012 Koordinator des Netzwerks für Subsidiaritätskontrolle und Vorsitzender der Steuerungsgruppe Subsidiarität im AdR.



© www.sogde.org

### **Prof. em. Dr. Gabriella Schubert**

Geb. 1943 in Budapest/Ungarn; Studium der Slawistik und Balkanologie; 1977-1982 Wiss. Assistentin für Balkanologie am Osteuropa-Institut der FU Berlin; 1986-1995 Akad. Rätin für Balkanologie und 1995-2009 Univ.-Prof. für Südslawistik und Südosteuropastudien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; 1992 Gastprofessur an der Eötvös-Universität Budapest; seit 2006 Wiss. Mitarbeiterin im Graduiertenkolleg „Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena; u. a. Mitglied der Südosteuropa-Gesellschaft e. V. und der Serbischen Akademie der Wissenschaften Belgrad.



© Universität Frankfurt

### **Dr. Angela Siebold**

Geb. 1981 in Freiburg i. Br.; 2001-2008 Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Erziehungswissenschaften an der Universität Heidelberg; 2011-2016 Wiss. Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Universität Heidelberg; 2014-2016 Vorstandsmitglied der AG Angewandte Geschichte/Public History des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHHD); seit 2016 Wiss. Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



© www.hanser-  
literaturverlage.de

### **Richard Swartz**

Geb. 1945 in Stockholm/Schweden; Studium der Ökonomie in Stockholm und Prag; seit 1972 Osteuropakorrespondent für die schwedische Tageszeitung Svenska Dagbladet mit Wohnsitz in Wien; ab 2005 Kolumnist des Dagens Nyheter und Tätigkeit für mehrere ausländische Zeitungen (u. a. Der Tagesspiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung und Süddeutsche Zeitung); Autor mehrerer Bücher – u. a. „Blut, Boden & Geld“ (Frankfurt a. M. 2016) und „Austern in Prag – Leben nach dem Frühling“ (Wien 2019).